

Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt



Bitterfeld-
Wolfen



Bobbau



Brehna



Friedersdorf



Glebitzsch



Mühlbeck



Petersroda



Roitzsch

12. Tiergehegefest im Ortsteil Reuden

Unterhaltung für Groß und Klein, mit Tanz, Preisskat, Fackelumzug, Lagerfeuer, Feuerwerk, Schaustellern und gastronomischer Versorgung am 30. und 31.08.2008

Auch in diesem Jahr findet in Reuden das beliebte und bereits zur Tradition gewordene Tiergehegefest statt. Am 30. August, ab 13.00 Uhr, beginnt das Kulturprogramm.

Verschiedene Vereine und Künstler aus der Stadt und der Region werden sich präsentieren.

Ab 19.00 Uhr lädt die "H.T. Dance-Band" zum Tanz ein. Die Band wird Oldies der 70-er und 80-er Jahre und aktuelle Titel präsentieren.

Zwischenzeitlich beginnen mit einem kleinen Platzkonzert des Naturfanfarenzuges die Vorbereitungen zum traditionellen Fackelumzug in Reuden, der ca 20.00 Uhr beginnt. Nach Wiedereintreffen des Umzuges wird das Lagerfeuer entzündet und anschließend ein Feuerwerk durch "Vision of fire" präsentiert. Im Festzelt wird 21.30 Uhr ein Überraschungsgast als Unterhaltungskünstler auftreten.

Am Sonntag, dem 31.08., beginnt bereits um 08.30 Uhr der Preisskat um den Pokal der Oberbürgermeisterin. Danach spielt der Fanfarenzug/Fanfarenorchester Wolfen e.V. mit einem Programm auf, das das Orchester anlässlich seines 60-jährigen Bestehens gestaltet hat.

Selbstverständlich wird auch in diesem Jahr der Anstich des Freibierfassens, das von der "Wörlitzer Brauerei" zur Verfü-

gung gestellt wird, durch die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, erfolgen.

Der Veranstaltungstag endet mit dem Auftritt der Sängerin Daniela Sommer, die bereits erfolgreich Auftritte im In- und Ausland absolviert hat und auch im Rundfunk (z.B. MDR, RBB, ORF und SWR) zu hören war.

Auch das Rahmenprogramm soll zum Gelingen des Festes beitragen. So werden sich Schausteller mit ihren Fahrgeschäften und Händler an der Versorgung der Gäste beteiligen. Auch für die kleinen Gäste wird durch den Jugendverein Greppin (Kinderschminken) gesorgt sein. An beiden Tagen erfreut das Kreativzentrum Wolfen e.V. mit Bastelstand, Kaffee und Kuchen, Hüpfburg, Kindereisenbahn, Spielzeugverkauf, Süßwaren und anderen Leckerreien.

Am 30.08. stellen Mitarbeiter der Vereinigten Postversicherung (VPV) eine Messschußanlage zur Nutzung bereit. Den Besten winken bei gezielten drei Schüssen auf ein Fußballtor in der höchsten Geschwindigkeit tolle Preise.

Die erzielte Gesamteinnahme pro Teilnehmer (3 Schuß = 0,50 €) wird dem Tiergehege durch die VPV als Spende zur Verfügung gestellt.

Programmablauf siehe Seite 2

Amtsblatt, herausgegeben durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen

Postfach 12 51
06755 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 0 34 94/6 62 05
Fax: 0 34 94/6 61 66
E-Mail:
presse@bitterfeld-wolfen.de
Internet:
www.bitterfeld-wolfen.de

Ausgabe Nr. 15

August 2008
2. Jahrgang
Erschienen am 15.08.08

Aus dem Inhalt:

- Stadt Bitterfeld-Wolfen, Seite 2 - 9
- Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, Seite 10 - 11
- Bobbau, Seite 13
- Brehna, Seite 12
- Friedersdorf, Seite 13 - 15

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin

Redaktion:

Ute Fronek
Annett Vogel

Satz und Layout:

Ingo Frank

Druck:

Verlag + Druck
Linus Wittich KG

Anzeigenannahme:

Verlag + Druck
Linus Wittich KG
Kohlstraße 11
04509 Delitzsch
Telefon: 03 42 02 / 6 25 98
Fax: 03 42 02 / 5 13 03

Programmablauf 12. Tiergehegefest

Samstag, 30.08.2008

- 13.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit der Diskothek "Kontakt"
13.30 Uhr "Trommelkids" mit Orlando Garcia
14.00 Uhr Konzert des Spielmannszuges Wolfen e.V.
15.00 Uhr Die Kleinsten ganz groß, der musikalische Nachwuchs der Musikschule König präsentiert sich mit einem Programm
16.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit der Gruppe "The Rosarien Threes"
19.00 Uhr H.T.-Dance-Band
24.00 Uhr Live-Musik, Hits der 70er und 80er Jahre,
21.30 Uhr Auftritt Überraschungsgast (Comedian)

Rahmenprogramm:

- 19.45 Uhr Platzkonzert des Naturfanfarenzuges Wolfen e.V.
20.00 Uhr Fackelumzug in der Ortslage Reuden
21.00 Uhr Lagerfeuer mit anschließendem Feuerwerk

Sonntag, 31.08.2008

- 08.30-10.30 Uhr Preisskat um den Pokal der Oberbürgermeisterin
11.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit dem "Fanfarenzug/Fanfarenorchester Wolfen e.V.,
Konzert des Klangkörpers aus Anlass seines 60-jährigen Bestehens
11.15 Uhr Freibierfassanstich durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen und Überreichung der Patenbriefe für Tierpatenschaften
13.00 Uhr Unterhaltungsprogramm mit Nachwuchstalenten aus der Region - "Sally & Marko"
(Gesangsinterpreten)
14.00 Uhr Die "Wolfener Musikanten" präsentieren sich mit böhmischer Blasmusik und Oldies der 70er und 80er Jahre
Ca. 16.00 Uhr Daniela Sommer (Gesang) mit bekannten Titeln und eigenen aktuellen Hits
danach Musik zum Ausklang durch DJ "Marko"
Veranstaltungsende ist ca 17.00 Uhr

Mitwirkende:

Nachwuchstalente der Musikschule König, das Naturfanfarenorchester Wolfen e.V., der Spielmannszug Wolfen e.V., die Diskothek "Kontakt", die "Wolfener Musikanten", die Band "The Rosarien Threes" (aus Halle/Saale), die "H.T. - Dance - Band", Künstlerische Talentförderung e.V., die "Trommelkids", DJ "Marko" und als Gesangsduo "Sally & Marko", Fanfarenzug/ Fanfarenorchester Wolfen e.V., Daniela Sommer (Gesang) u.a. Künstler.

Für das leibliche Wohl sorgt die "Wörlitzer Brauerei".

Es präsentieren sich Schausteller und Händler aus der Region mit ihren Angeboten (Süßigkeiten, Waffelbäckerei, Räucherfisch, Spielzeugverkauf, Losbude, Kindereisenbahn usw.).

Ergänzt wird das Rahmenprogramm durch das Kreativzentrum e.V. (Basteln, Kaffee und Kuchen), den Jugendverein OT Greppin (Kinderschminken) und die Vereinigte Postversicherung, die die Nutzung einer Messschussanlage anbietet. Mit der Messschussanlage kann nachgewiesen werden, mit welcher Geschwindigkeit bzw. Schusskraft der Teilnehmer einen Fußball ins Tor schießen kann. Die Auswahl der Besten erfolgt nach Alter und Geschlecht. Den Siegern winken Preise, die durch die Postversicherung zur Verfügung gestellt werden.

Für 3 Schuss sind 0,50 € pro Teilnehmer zu entrichten. Die erzielte Gesamteinnahme wird dem Tiergehege gespendet.
- Änderungen vorbehalten -

Nationale Deutsche Meisterschaft 2008 der Ixylon-Klasse

Der Yachtclub Bitterfeld e.V. führte vom 23. - 27.07.08 die Deutsche Meisterschaft der Ixylon Klasse im Bereich des Fritz-Heinrich-Stadions durch. Frau Oberbürgermeisterin Petra Wust, hier (Foto) im Gespräch mit dem Vereinsvorsitzenden Maik Lewy, überbrachte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die besten Wünsche zum erfolgreichen Gelingen der attraktiven Segel-Großveranstaltung auf dem Goitzsche-See. Insgesamt beteiligten sich 44 Boote der Ixylon-Klasse am Kampf um den deutschen Meistertitel. In den Eröffnungsansprachen brachte der Verein seinen Stolz über die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit zum Ausdruck.



Immerhin ist der Mitgliederanteil von Kindern und Jugendlichen auf fast 15 % angewachsen. Die jugendlichen Sportler werden bestens betreut. Ein Trainingslager Optimist fand kurz vor den Deutschen Meisterschaften der Ixylon-Klasse statt.
Pressestelle

Kleingärtnertreffen in Villefontaine

Vom 27.6.-30.6.2008 weilte eine Delegation von 8 Gartenfreunden aus dem Kleingärtnerverein „Am Busch“ Wolfen e.V. unter Leitung des Vorsitzenden Herrn Stubenrauch sowie 3 Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins Wolfen in der französischen Partnerstadt Villefontaine. Eingeladen hatte der dortige Kleingärtnerverein. Wir wurden sehr herzlich von einigen Gartenmitgliedern, von denen einige auch Quartiere bereitstellten und Vertretern der Stadtverwaltung empfangen. Bei einem ausgiebigen Frühstück lernte man sich ganz schnell kennen.

Im Mittelpunkt der Begegnung stand der Erfahrungsaustausch zum Thema Obst- und Gemüseanbau. Dieser fand natürlich vor Ort in den verschiedensten Kleingärten von Villefontaine statt. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Ob beim gemeinsamen Mittagessen oder beim Boule-Spiel – beide Delegationen verstanden sich prächtig. Höhepunkt und Abschluss dieser Reise bildete eine Stadtrundfahrt quer durch Lyon. Fazit dieser Reise: diese Begegnung wird sicherlich keine Eintagsfliege sein.
S. Seidel

Futterkrippen im Tiergehege OT Greppin

(LSK) Oft sind es die kleinen Dinge im Leben, die das Leben ausmachen, oder die in ihrer Summe etwas Größeres bewegen. Das Tiergehege im OT Greppin ist so ein kleiner Baustein, der mit dazu beiträgt, die Lebensqualität in unserer Region zu verbessern. Sehr viel Engagement von Bürgern und Institutionen aber auch die Unterstützung von Firmen haben dazu beigetragen, das Tiergehege zu erhalten und weiter zu verschönern.

Die Kinder umliegender Kindergärten haben hier Spaß bei ihren Ausflügen, Familien rasten hier bei ihren Fahrradtouren am Wochenende und die Greppiner kommen gern bei einem Spaziergang vorbei. Nicht zuletzt hat der weiße Esel im Tiergehege für Aufsehen gesorgt. Auch die Stadtwerke Wolfen leisten dazu ihren Beitrag. Nachdem in der Vergangenheit das Tiergehege mit Geldspenden



von den Stadtwerken Wolfen unterstützt wurde, wollte man diesmal Unterstützung zum „Anfassen“ leisten. Deshalb freute sich der Geschäftsführer der Stadtwerke, Herr Winkelmann, am 01.08.08 dem Tiergehege OT Greppin fünf neue Futterkrippen übergeben zu können, die im Auftrag der Stadtwerke hergestellt wurden. Äußerst stabil gebaut wurden die Futterkrippen von der Firma Zaunhandel und Montage GmbH

GmbH. Die Idee zur Gestaltung der Dächer und deren Herstellung übernahm die Firma DKC Druck- und Kopiercenter Bitterfeld-Wolfen. Alle Beteiligten wünschen den Besuchern des Tiergeheges viel Spaß. LSK

Kegel-Sommerturnier

Seit sieben Jahren führen die Vereinsmannschaften von BW Dessau, SG Drosa, BW Elsnigk, SG Chemie Wolfen das schon zur Tradition gewordene Sommerturnier in der Sportart Kegeln durch. Bitterfeld-Wolfen war in diesem Jahr Veranstalter und hatte sich zum Ziel gesetzt, den Wanderpokal wieder zu holen. So entwickelte sich zwischen den Gastmannschaften ein ausgeglichenes Spiel, während Wolfen die Führung von Spielbeginn an bis zum Schluss behauptete. Zum Turnierschluss holte sich Wolfen mit 3006 Leistungspunkten (LP)

den 1. Platz, den 2. Platz erkämpfte sich Elsnigk mit 2938 LP, die SG Drosa erreichte mit 2889 den 3. Platz und BW Dessau ersatzgeschwächt mit 2852 den 4. Platz. Das Turnier hatte ein freundschaftlich fairen Verlauf, obwohl bei uns die letzten Trainingsergebnisse nicht annähernd erreicht wurden. Unsere Oberbürgermeisterin, Frau Wust, hatte dankenswerter Weise die Schirmherrschaft für das Turnier übernommen und uns durch Frau Vogel mit einer Unterstützung finanzieller Art überrascht. Wir, die 1. Seniorenmannschaft



von Chemie Wolfen, möchten uns auf diesem Weg noch mal herzlich dafür bedanken.
H.-D. Brucke, Mannschaftsleiter

Veranstaltungshinweise



- 15.-22.08.08 Internationales Jugendlager im JC '83 und im Mehrgenerationenhaus
- 21.08.08 Pokalturnier der Männer (HSG Wolfen 2000) in der Sporthalle Krondorf im OT Wolfen
- 31.08.08 Damenturnier (HSG Wolfen 2000) um den Pokal der Oberbürgermeisterin in der Sporthalle Krondorf im OT Wolfen
- 22.-24.08.08 48. Internationales Tischtennisturnier in der Jahn-Turnhalle im OT Wolfen
- 29.08.08 und 30.08.08 Disco 2000 auf dem Hafengelände der Goitzsche im OT Bitterfeld
- 30.-31.08.08 Tiergehegefest in Reuden
- 01.-05.09.08 10. Internationale Bitterfelder Gasballonwoche in der Richard-Schütze-Straße im OT Bitterfeld (Ballonaufstiegsplatz)

4. Netzstadtforum Bitterfeld-Wolfen - Entwicklungsschwerpunkte im Ortsteil Wolfen

Das 4. Netzstadtforum hat gezeigt, dass die Sanierung des Verwaltungsgebäudes 041 der ehemaligen Filmfabrik und die städtebauliche Revitalisierung seines Umfeldes ein interessantes Projekt ist, das Aufmerksamkeit in der ganzen Stadt Bitterfeld-Wolfen erregt. Die Sanierung des Gebäudes 041 beginnt mit dem Kopfbau, der teilweise für den zentralen Verwaltungssitz der Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen genutzt wird. Es wird jedoch nur ein Teil der Mitarbeiter der Stadtverwaltung hier arbeiten. Auch wenn gegenwärtig an einem Bebauungsplan für das Areal rund um das Gebäude 041 gearbeitet wird, müssen die Vorstellungen zur städtebaulichen Entwicklung des Plangebietes weiter konkretisiert werden.

Es ist offenbar nicht beabsichtigt, im Ortsteil ein weiteres Stadtteilzentrum mit Handels- und Dienstleistungseinrichtungen zu schaffen, die den anderen Stadtteilzentren (Wolfen-Nord, Wolfen-Altstadt, OT Bitterfeld) Konkurrenz macht. Diese Position muss auch in Richtung des Ortsteils Bitterfeld offensiver kommuniziert werden. Die Stadt muss sich neben dem Entwicklungsschwerpunkt Gebäude 041/ehemalige Filmfabrik gleichwertig zur dringend notwendigen städtebaulichen Revitalisierung der Bitterfelder Altstadt sowie

zu den Stadtteilzentren in Wolfen bekennen. Vorstellbar ist es, dass zwischen Städtischem Kulturhaus und Filmmuseum im Gebäude 041 und seinem Umfeld ein Standort für industrieorientierte Forschung, Entwicklung, Aus- und Fortbildung etabliert werden kann. Potentielle Partner dafür sind neben der Solarindustrie, die im OT Wolfen ansässige Glasindustrie, Unternehmen für Folienbeschichtung und Unternehmen des Chemieparks. Die Einrichtung des zentralen Verwaltungssitzes kann als „Pioniernutzung“ für diese mögliche Profilierung des Areals der ehemaligen Filmfabrik um das Gebäude 041 gesehen werden. Die Idee, das Areal der ehemaligen Filmfabrik und das Gebäude 041 als Standort für Forschung und Bildung zu profilieren und hier mit den weltweit tätigen Unternehmen aus Bitterfeld-Wolfen kooperieren zu wollen, kann nur erfolgreich sein, wenn international konkurrenzfähige Standards als Maßstab für die Sanierung und Entwicklung angenommen und umgesetzt werden. (Im Forum wurde dafür der Begriff „Höhere Liga“ verwendet.) Ein Aufstieg in eine höhere Liga der Standorte ist jedoch mit Bordmitteln der Stadt Bitterfeld-Wolfen allein nicht zu leisten. Stadtverwaltung und Eigentümer/Investor müssen externe

Kompetenz hinzuziehen. Personelle, intellektuelle, politische und finanzielle Unterstützung, z. B. durch Unternehmen aus der Region, wird man bekommen, wenn Stadt, Eigentümer und Investor (ggf. in Kooperation mit einem Unternehmen aus Solarvalley) eine klar formulierte und anspruchsvolle Vorstellung (Bild, Vision) entwickeln und diese offensiv vermitteln. Das Aufmerksamkeit erregende Projekt 041 ist ein Beispiel dafür, dass Zeugnisse der industriellen Vergangenheit für neue wirtschaftliche Entwicklungen interessant sind, da sie eine Adresse und Alleinstellungsmerkmal bilden können. Der Ortsteil Wolfen wird darüber hinaus durch eine äußerst vielfältige Siedlungslandschaft geprägt, die mit der Industrialisierung entstanden ist. Einige dieser Siedlungen, vor allem jene, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts errichtet wurden, besitzen durchaus das Potential, um auch für junge und hoch qualifizierte Fachkräfte der modernen Industrien als Wohnstandort interessant zu sein. Die kulturellen Werte und Entwicklungspotentiale dieser Siedlungen müssen ebenfalls offensiv vermittelt werden. IBA-Büro

STADT UMBAU 2010

PFLEGE mobil Cornelia Heidrich setzt auf eigenen Nachwuchs

(LSK) Am 06. August erhielten die ersten beiden im Bitterfeld-Wolfener Unternehmen „PFLEGE mobil Cornelia Heidrich“ ausgebildeten Altenpfleger den erfolgreichen Abschluss ihrer Lehre bestätigt. Gleichzeitig bekamen fünf junge Frauen der Region die Chance, einen qualifizierten Beruf zu erlernen, um danach auf dem Gebiet der Pflege und Betreuung von älteren und kranken Menschen tätig sein zu können. Dazu sagt die Firmengründerin Cornelia Heidrich: „Als ich vor über 4 Jahren mit einem kleinen Pflegeunternehmen in die Selbstständigkeit gegangen bin, war die Entwicklung der Firma in der jetzigen Form nicht absehbar. Durch Leistung, hohe Pflegestandards und unseren guten Ruf konnten wir kontinuierlich expandieren. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg und beläuft sich derzeit bei 85. PFLEGE mobil - dies soll weiter für einen hohen Service stehen und unseren Kunden, die Patienten, sollen ein Höchstmaß an Sicherheit und Geborgenheit spüren. Das ist das Credo für unser Team. Dabei haben wir festgestellt, dass die Ausbildung im Unternehmen die künftigen Pflegekräfte am besten auf die spätere Tätigkeit vorbereitet. Daher stellen wir jetzt 5 Auszubildende ein, was einen Anteil von 7 % an der Gesamtbelegschaft bedeutet.“



Fünf neue Auszubildende beschäftigt das Pflegeunternehmen. Rechts im Bild: Cornelia Heidrich

Die „neuen“ Altenpflegerinnen haben die 3-jährige Lehre mit gutem und sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Beide haben sofort eine Anstellung gefunden.

Landkreistag Sachsen-Anhalt

Realsteuervergleich 2007 des Statistischen Landesamtes:

Kreisfreie Städte mit starkem Wachstum der Gewerbesteuer

Das Statistische Landesamt hat seinen Bericht zu der kommunalen Steuerentwicklung im Jahr 2007 vorgelegt. Im Ergebnis 2007 sind in den kreisfreien Städten die Gewerbesteuern stärker gewachsen als in den kreisangehörigen Gemeinden. Landesweiter Spitzenreiter bei den Gewerbesteuereinnahmen ist mit großem Abstand die Landeshauptstadt Magdeburg mit 71,3 Mio. Euro, gefolgt von der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit 39,8 Mio. Euro und der Stadt Halle (Saale) mit 39,3 Mio. Euro.

Top 10 der gewerbesteuerstärksten Gemeinden in Sachsen-Anhalt			
Gemeinden	Landkreis	2006	2007
Istaufkommen Gewerbesteuer brutto in Euro			
Magdeburg, Landeshauptstadt		61.103.507	71.264.412
Bitterfeld-Wolfen, Stadt	Anhalt-Bitterf.	18.699.719	39.831.336
Halle (Saale), Stadt		39.227.199	39.347.898
Barleben	Börde	36.942.254	34.670.337
Spergau	Saalekreis	65.417.774	32.552.430
Dessau-Roßlau, Stadt		12.713.168	17.144.900
Wittenberg, Lutherstadt	Wittenberg	15.211.825	16.663.871
Sössen	Burgenlandk.	11.388.557	13.394.815
Schkopau	Saalekreis	11.921.077	11.419.694
Ilseburg (Harz), Stadt	Harz	5.418.313	9.847.683
Summe		278.043.393	286.137.376
Anteil Top 10 an Gesamt Gewerbesteuer gesamt		48%	48%
		573.464.794	596.628.863

Abschlusswoche 2008 der „Bergmännchen-Kinder“

Auch in diesem Jahr heißt es wieder für 7 Mädchen und 8 Jungen der KiTa Bergmännchen, Abschied zu nehmen von der schönen Kindergartenzeit. Unsere zukünftigen Erstklässler hatten ihre Abschlusswoche bereits vom 13. bis 16. Mai. Der 1. Tag führte die Kinder in den Tiergarten nach Delitzsch, wo viele Tiere und Spielmöglichkeiten auf sie warteten. Im Anschluss fuhren alle gemeinsam mit dem Bus zu Mc Donalds nach Delitzsch, wo es zum Ausklang Mittagessen und viele Überraschungen gab.

Am 2. Tag hieß es für die Sprösslinge rein in bequeme Kleidung und ausgerüstet mit

Proviand, denn es ging zusammen mit dem BUND auf Entdeckungstour in die Goitzsche. Das war ein sehr schöner, aber auch äußerst anstrengender Tag für unsere Großen. Donnerstag ging es dann mit dem Bus in das „Euro-Eddy“ nach Leipzig. Hier konnten sich die Kinder nicht nur beim Spielen und Rutschen austoben, sondern auch gleich noch an der Kletterwand sowie beim Go-Kart Fahren probieren.

Doch der Höhepunkt erwartete uns am Freitag - das ZUCKERTÜTENFEST. Erst faszinierte uns ein Zauberer mit seiner Vorstellung und dann ging es raus zur Suche nach dem Zuckertütenbaum. Begleitet

wurde dieser schöne Nachmittag und Abend sowohl mit Musik als auch mit Speisen und Getränken. Der krönende Abschluss für unsere zukünftigen ABC-Schützlinge war die Übernachtung im Kindergarten sowie das gemeinsame Frühstück am nächsten Morgen. Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei allen Organisatoren und Helfern bedanken, die uns diese schöne Woche ermöglicht haben.

Die Erzieher wünschen euch einen guten Start für die Schule, viel Spaß beim Lernen und eine große Zuckertüte. Kinder und Erzieher der „Sternchengruppe“ der KiTa „Bergmännchen“

AWO Greppin, OT Greppin, Gartenstr. 10, 06803 Bitterfeld-Wolfen

Veranstaltungen im September 2008

- 02.09. Seniorensport
 - 03.+04.09. Spielenachmittag
 - 09.09. Seniorensport
 - 10.09. Spielenachmittag
 - 11.09. Kaffeenachmittag
 - 16.09. Seniorensport
 - 17.+18.09. Spielenachmittag
 - 23.09. Seniorensport
 - 24.09. Mittagessen im Club (12.30 Uhr)
 - 25.09. Kegeln im OT Greppin (16.00-19.00 Uhr)
 - 30.09. Seniorensport
- Wenn nicht anders ausgewiesen, beginnen alle Veranstaltungen um 14.00 Uhr.

Insektenhotel bietet Kindern im Kinder-Eltern-Zentrum „Farbklecks“ neue Bildungsmöglichkeiten

Dank der Initiative von Herrn Lorenz haben die Kinder unserer Einrichtung jetzt die Möglichkeit Insekten intensiver zu beobachten. Ein Insektenhotel bietet Tieren ein neues zu



Hause. Somit ist ein weiterer Schritt zur Gestaltung in Richtung naturnahes Aussengelände geschafft.

Eingeweiht wird das Insektenhotel mit dem Projekt – Insekten und ihr Lebensraum.

J. Lamm

Fanfarenzug/Fanfarenorchester Wolfen 1948 e.V. bereitet 60. Geburtstag vor

Bereits vor einem Jahr überlegten die Mitglieder des Fanfarenzuges/Fanfarenorchesters Wolfen 1948 e. V., wie sie das 60-jährige Bestehen ihres Vereines begehen sollten. Verschiedenes musste in das Konzept einfließen. Wie viel darf es kosten, was soll vorbereitet werden, wer soll alles mitmachen? Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten und der Umzug verliefen problematisch. Doch jetzt ist alles geschafft. Wir haben im Landkreis Anhalt-Bitterfeld einen neuen Partner gefunden. Seit Mitte Juli sind wir in der Sekundarschule 1 in Wolfen-Nord untergebracht. Auch hier gestalten sich die Hauptprobenzeiten am Dienstag und Mittwoch von ca. 16:30-19:30 Uhr und Freitag von ca. 17:30-22:00 Uhr. Da mit Beginn des neuen Schuljahres unsere Informationsveranstaltungen zur Nachwuchsgewinnung starten, setzen wir natürlich nun wieder auf mehr Zuspruch aus dem OT Wolfen bzw. Wolfen-Nord. So besteht der Gedanke, sich zukünftig auch Holzblasinstrumenten zu öffnen. Mit Sicht auf die Geburtstagsfeier „60 Jahre Fanfarenzug Wolfen“ hoffen wir auf viele Interessenten, schöne Auftritte, eine gute Zusammenarbeit und natürlich auch darauf, weiterhin ein Teil des kulturellen Lebens des OT Wolfen und der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu sein.

G. Arnold, 1. Vorsitzender

Neue Handballsaison in Vorbereitung

Selten sitzen alle Regionalligisten an einem Tisch. So ist es in der Sommerpause nicht unbedingt ein Pflichttermin, wenn der Staffelleiter des Norddeutschen Handballverbandes zur gemeinsamen Konferenz bittet, sondern eine gute Möglichkeit zum Gedankenaustausch.

Als Vertreter der Regionalliga Frauen wurde Curt-Conrad Schindler neu gewählt. Der Wolfener Matthias Berger geht nunmehr bereits in die dritte Amtszeit.

Die Durchführungbestimmungen und die Schiedsrichter standen im Mittelpunkt der Beratungen. Die Unparteiischen werden bereits seit mehreren Jahren durch die Vereine bewertet. Diese Beobachtungen führen auch unter den Referees zu einem gesunden Konkurrenzkampf. So gibt es bei den Herren und Damen in Schwarz die Möglichkeit des Abstiegs. Der Schiedsrichterwart Jens Gebler und Lehrwart Hans-Jürgen Gottschlich waren zufrieden mit ihrer pfeifenden Gilde. „Fehler passieren überall, auch die Spieler machen genügend.“, lobte der Angestellte der Bundeswehr Gottschlich seine „Rekruten“. So ist die Bewertung durch die Vereine ein wichtiger Bestandteil des Spielalltags in der dritthöchsten Spielklasse geworden. „Wenn einmal ein Spannung nicht so einen glücklichen Tag erwisch hat, wollen wir das gerne sehen.“, forderte Jens Gebler die Vereine auf, ihm das Bildmaterial zur Verfügung zu stellen. „Es ist ärgerlich, wenn wir so etwas in bösen Tönen in den Medien und Foren lesen müssen und auf den Beobachtungsbögen die Chance zur Kritik nicht genutzt wird.“, mahnte er die Vereine zur Besonnenheit.

Ab dieser Saison müssen sich die Mannschaftsbetreuer auf etwas mehr Arbeit einstellen. Eine technische Konferenz eine halbe Stunde vor Spielbeginn ist ebenso neu wie eine Regelung, dass die Teams drei Minuten vor Spielbeginn auf der Spielfläche zu erscheinen haben. „Die ständigen Spielverzögerungen tun unserem Ansehen nicht gut.“ erläuterte Staffelleiter Helmuth Wöbke das Ansinnen des Schiedsrichterausschusses.

Natürlich war die eingleisige zweite Liga ein brandaktuelles Thema bei den Vereinen. Aber bereits vor zwei Wochen hat die HBL einen solchen Antrag zurückgezogen. Damit ist die Reduzierung der Regionalligen auch erst einmal ad acta gelegt.

Bei den Drittligisten gilt es aber dennoch den Blick auf die Bundesliga zu werfen, da deren Abstieg auch in diesem Jahr direkten Einfluss auf die Absteiger aus der Regionalliga Nord hat. Noch sind es acht Wochen, bis das erste Punktspiel angepfeiffen wird, aber Spannung ist sicher bis zum letzten Tag gegeben. In den letzten Jahren hat sich der bittere Gang in Liga vier am letzten Spieltag ergeben.

M. Berger



Die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist eine kreisangehörige Stadt mit 47.000 Einwohnern im Landkreis Anhalt-Bitterfeld im südlichen Sachsen-Anhalt.

Bitterfeld-Wolfen ist Mittelzentrum mit Teilaufgaben eines Oberzentrums (Desau-Roßlau) in günstiger Verkehrslage, die aufgrund ihres ausgezeichneten Wirtschaftsstandortes 2007 mit dem Titel "Kommune des Jahres 2007" ausgezeichnet wurde.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen schreibt zur Besetzung zum 01.10.2008 folgende Stelle aus:

Mitarbeiter/in Stadtplanung im Fachbereich Stadtentwicklung

Der/die Bewerber/in sollte verfügen über

- einen Hochschulabschluss in der Fachrichtung Stadtplanung/Städtebau,
- Erfahrungen im städtebaulichen Entwerfen,
- Erfahrungen im Bauplanungs-, Bauordnungs- sowie im Verwaltungsrecht,
- Erfahrungen bei der Anwendung der EDV in der Stadtplanung.

Zum Aufgabengebiet gehören neben allgemeinen Verwaltungstätigkeiten u. a.

- Konzeptionelle Mitarbeit an der Stadtentwicklungsplanung und anderen informellen Planungen
- Mitwirkung an der Bauleitplanung
- Mitwirkung bei überörtlichen Planungen und Verfahren
- Mitwirkung bei Sonderplanungen/ IBA-Verantwortlicher
- Mitwirkung bei der Verkehrsplanung einschließlich der Gestaltung der Verkehrswege
- Gemeindliche Aufgaben entsprechend gesetzlicher Grundlagen der Bauordnung und des Denkmalschutzes

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die über ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Sicherheit im öffentlichen Auftreten und Einsatzbereitschaft verfügt. Zudem sollte sie Verhandlungsgeschick für vielseitige Kontakte zwischen der Öffentlichkeit, insbesondere der Wirtschaft und dem Bürger der Stadt besitzen. Vorausgesetzt wird darüber hinaus Eigeninitiative, Engagement und Kreativität sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Der/die Bewerber/in sollte mit den Verwaltungsstrukturen einer Kommune vertraut sein. Es wird erwartet, dass der/die Bewerber/in seinen/ihren Wohnsitz in der Stadt Bitterfeld-Wolfen nimmt.

Die Vergütung erfolgt nach Maßgabe der Tarifautomatik des TVöD/TVÜ-VKA i. V. m. der Anlage 1a BAT-O in der Entgeltgruppe 11.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen und wenn vorhanden, unter Beifügung von Arbeitsproben, innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen dieser Anzeige an die

Stadt Bitterfeld-Wolfen
GB I Haupt- und Sozialverwaltung
FB Personal/Recht
OT Wolfen
Reudener Str. 70
06766 Bitterfeld-Wolfen

zu richten.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Nicht berücksichtigte Bewerbungsunterlagen können aus Kostengründen nur unter Beifügung eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurückgesandt werden.

Die
Stadt Bitterfeld-Wolfen
beabsichtigt das

**bebaute Grundstück
in 06766 Wolfen-Bitterfeld,
OT Wolfen
Leipziger Straße 54**

zu veräußern.

Objektbeschreibung:

Das erschlossene Grundstück liegt an der Hauptstraße, im Zentrum des Ortsteiles Wolfen der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Im Umfeld befinden sich beidseitig Wohn- und Geschäftshäuser in offener und geschlossener Bauweise.

Die Grundstücksfläche beträgt 1.621 m² und ist bebaut mit einem zweigeschossigen Gebäudes (Baujahr ca. 1901) zzgl. eines nachträglich errichteten Anbaues. Das sanierte Gebäude wurde als Schulgebäude errichtet, 1991 zum Verwaltungsgebäude umgebaut und bis zum 01.07.2007 als Sitz des Ordnungsamtes/Meldestelle der Stadt Wolfen genutzt. Die Baulichkeiten sind voll unterkellert und haben exklusive des Kellers eine Gesamtnutzfläche von ca. 510 m².

Verkehrswert: 193.000,00 €

Schriftliche Kaufangebote und ein verbindlicher Nutzungsvorschlag sind bis spätestens 19.09.2008 in einem verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift

**„Kaufangebot Grundstück
Leipziger Straße 54 im OT Wolfen“**

zu richten an:

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Sachbereich Liegenschaften
Ortsteil Bitterfeld
Am Markt 07
06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 0 34 93 / 361-325 o. 320
Telefax: 0 34 93 / 361-321
e-mail: info@bitterfeld-wolfen.de



Hinweis: Die Ausgabe 16/08 des „Bitterfeld-Wolfener Amtsblattes“ erscheint am 05.09.08. Redaktionsschluss: 26.08.08, 16.00 Uhr



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Öffentlicher Referat
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma CS Service GmbH & Co.KG Thalheim in 06766, Bitterfeld-Wolfen auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Anlage zur Oberflächenbehandlung von Metallen unter Verwendung von Fluss- und Salpetersäure in 06766, Bitterfeld-Wolfen, Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Die Fa. CS Service GmbH & Co.KG Thalheim, in 06766 Bitterfeld-Wolfen beantragte mit Schreiben vom 08.04.2008 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die wesentliche Änderung der Anlage zur Oberflächenbehandlung von Metallen unter Verwendung von Fluss- und Salpetersäure hier: Erhöhung des Wirkbadvolumens um 3 m³ in 06766 Bitterfeld-Wolfen, Gemarkung: Thalheim, Flur: 4, Flurstücke: 2/1, 3/1, 4/1.

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle/Saale, Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

Endspurt im Wettbewerb zum Innovationspreis 2008

Wachstum durch Innovation - unter diesem Motto steht der diesjährige Wettbewerb um die innovativsten Ideen, - Produkte, - Verfahrenen, - Dienstleistungen oder Existenzgründungen.

Der Innovationspreis des Landkreises Anhalt-Bitterfeld 2008 wird bereits zum 4. Mal im Wechsel mit dem Gründerpreis alle zwei Jahre von der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH in Zusammenarbeit mit der Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH ausgelobt. Eine Branchenbeschränkung besteht nicht.

Die Teilnehmer erwartet neben den Geldpreisen eine Aufnahme in das Innovationsnetzwerk der Region und der Kontakt zu Unternehmen. Der Bekanntheitsgrad wird gesteigert, die Möglichkeiten für Kooperationen erweitert oder das Know-how für ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen.

Die besten Ideen und Projekte werden mit dem Hauptpreis, den Sonderpreisen sowie Anerkennungsurkunden ausgezeichnet.

Gemeinsamer Preis des Landrates des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld **5.000,- Euro**

Sonderpreis der P-D ChemiePark Bitterfeld Wolfen GmbH **1.000,- Euro**

Sonderpreis der Mercateo Services GmbH **1.000,- Euro**

Sonderpreis der Q-Cells AG **1.000,- Euro**

Letzter Bewerbungstag: **12. September 2008**

Die feierliche Preisverleihung wird am 6. November 2008 im Rahmen eines Wirtschaftsforums in Köthen stattfinden.

Die Wettbewerbsunterlagen sind bei der EWG Anhalt-Bitterfeld erhältlich und können schriftlich, mündlich oder per Fax abgefordert werden. Neu: Die Bewerbungsformulare stehen auch ausfüllbar zum Download im Internet unter www.ewg-anhalt-bitterfeld.de zur Verfügung.

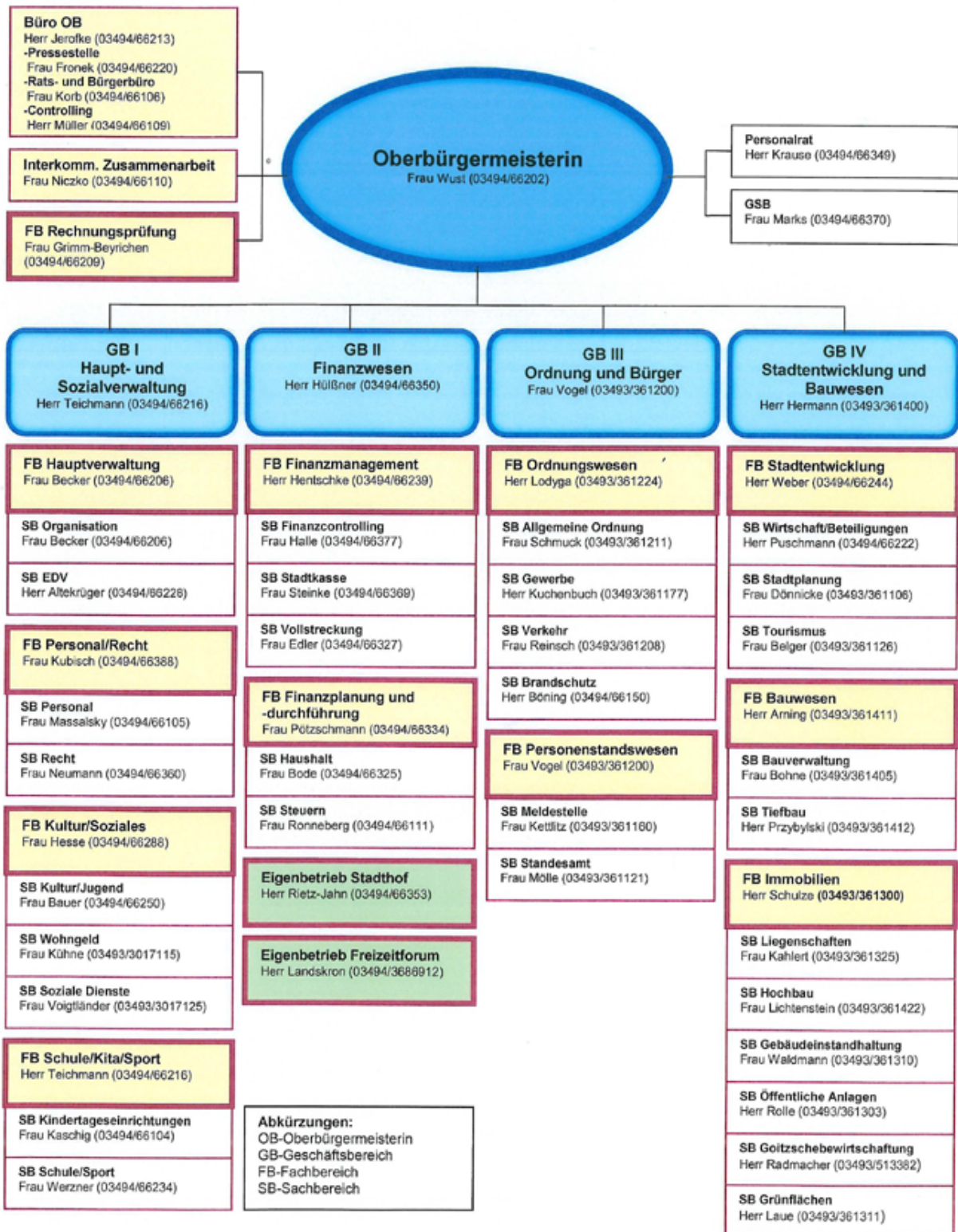
Freiwilliges Soziales Jahr

Seit Anfang Juli 2008 ist die Freiwilligenagentur MehrWert eine anerkannte Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr im politischen Leben in Sachsen-Anhalt. „Konkret heißt das, dass wir ab September 08 eine Freiwilligenstelle haben, die im Engagementfeld Politik angesiedelt ist“, sagt Uwe Lummitsch, Projektleiter der MehrWert-Agentur. Schwerpunkt der Betätigung werde die Lobbyarbeit zur Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements bilden. „Neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit sollen Aktivitäten für die bessere Wahrnehmung und Anerkennung des Ehrenamtes konzipiert und umgesetzt werden“, so Lummitsch weiter. „Als Agentur haben wir bisher nur im Bereich generationsübergreifende Freiwilligendienste Erfahrungen gesammelt. Daher ist die Arbeit mit jungen Menschen in einem doch sehr speziellen Handlungsfeld eine echte Herausforderung“, freut sich Lummitsch auf die neue Aufgabe und neue Projekte. Wer sich nach seinem Schulabschluss in einem Freiwilligen Sozialen Jahr engagieren will, beispielsweise in den Bereichen Politik, Kultur, Umwelt oder im internationalen Kontext, muss sich bei den Trägern der Freiwilligendienste bewerben.

Kontakt: Freiwilligenagentur „MehrWert“ in Anhalt-Bitterfeld, OT Wolfen, Uwe Lummitsch, Ernst-Toller-Str. 9a, 06766 Bitterfeld-Wolfen, Tel. 03494/383648, Fax: 03494/368362, e-mail: fa.mehrwert@web.de

STADT BITTERFELD-WOLFEN

Verwaltungsstruktur der Stadt Bitterfeld-Wolfen seit 01. August 2008 (einschließlich Telefonnummern)



VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT BITTERFELD-WOLFEN

Wir gratulieren den Jubilaren des Monats August herzlich:

Bitterfeld-Wolfen

Frau Charlotte Meier	zum 99.,
Frau Else Rönisch	zum 97.,
Frau Maria Wonneberger	zum 97.,
Frau Martha Stichter	zum 96.,
Herrn Heinz Helfricht	zum 95.,
Frau Frieda Bühn	zum 95.,
Frau Luise Pawlowski	zum 95.,
Frau Erna Markowski	zum 94.,
Herrn Hans-Joachim Reuß	zum 94.,
Herrn Kurt Richter	zum 93.,
Frau Frieda Schäfer	zum 93.,
Frau Elfrieda Holz	zum 93.,
Frau Anni Müller	zum 93.,
Frau Erna Sadlowski	zum 92.,
Frau Elfrieda Riem	zum 92.,
Frau Margarethe Oehlenberg	zum 92.,
Frau Margarete Laubner	zum 92.,
Frau Frieda Pasbrig	zum 92.,
Frau Charlotte Böttcher	zum 91.,
Frau Maria Sauer	zum 91.,
Frau Beta Fritsch	zum 91.,
Frau Erika Stäubert	zum 90.,
Frau Margarete Romanus	zum 90.,
Herrn Rudi Becherer	zum 90.,
Frau Luise Berkold	zum 90.,
Frau Ursula Köddritzsch	zum 89.,
Frau Irma Hartwig	zum 89.,
Frau Maria Kroh	zum 89.,
Herrn Heinz Peterson	zum 89.,
Frau Hildegard Kahl	zum 89.,
Frau Erna Rintsch	zum 89.,
Frau Hildegart Weingarh	zum 89.,
Herrn Willi Zänker	zum 89.,
Herrn Leo Wilhelm	zum 89.,
Frau Therese Eckardt	zum 89.,
Frau Charlotte Pawlak	zum 89.,
Frau Anni Eberhardt	zum 89.,
Frau Ida Heene	zum 88.,
Frau Anna Vollweider	zum 88.,

Frau Anna Havlitschek	zum 88.,
Frau Irmgard Paschke	zum 88.,
Frau Gertrud Berger	zum 88.,
Herrn Kurt Schreckenberger	zum 88.,
Herrn Brunno Kiuppel	zum 88.,
Herrn Karl Kieslich	zum 88.,
Frau Erika Kloss	zum 88.,
Frau Meta Frieling	zum 88.,
Herrn Werner Böhme	zum 88.,
Herrn Erich Freitag	zum 88.,
Herrn Gustav Dithardt	zum 88.,
Frau Ursula Velfe	zum 88.,
Frau Gertrud Mehlig	zum 88.,
Frau Luise Norden	zum 88.,
Frau Edith Schertel	zum 87.,
Frau Johanna Schöne	zum 87.,
Frau Marianne Wolf	zum 87.,
Frau Ilse Meinhardt	zum 87.,
Frau Vilma Oberfranz	zum 87.,
Frau Ursula Becker	zum 87.,
Frau Gertraud Pohl	zum 87.,
Frau Anneliese Schneider	zum 87.,
Frau Elfriede Schauder	zum 87.,
Frau Maria Pietschmann	zum 86.,
Frau Erika Herm	zum 86.,
Herrn Eduard Kliem	zum 86.,
Herrn Rudi Kunze	zum 86.,
Frau Grete Lehmann	zum 86.,
Frau Helene Krause	zum 86.,
Frau Brunhilde Denckert	zum 86.,
Frau Johanna Kirsten	zum 86.,
Frau Liesbeth Karnath	zum 86.,
Herrn Werner Götschel	zum 86.,
Frau Elfriede Schlafke	zum 86.,
Frau Brunhilde Wien	zum 86.,
Herrn Heinz Hennig	zum 86.,
Frau Irmgard Gold	zum 86.,
Frau Maria Hertel	zum 86.,
Frau Edeltraud Müller	zum 86.,
Frau Erna Heidel	zum 86.,
Frau Lena Hinkel	zum 86.,
Frau Elisabeth Brandt	zum 86.,
Herrn Herbert Kunze	zum 86.,
Herrn Hans Dittmar	zum 86.,
Herrn Fritz Pfund	zum 86.,

Frau Ilse Zeidler	zum 86.,
Frau Gerda Parche	zum 86.,
Frau Ilse Trum	zum 86.,
Frau Anni Lehnhardt	zum 86.,
Frau Hildegard Richter	zum 86.,
Herrn Rudi Schreiber	zum 86.,
Frau Erna Wegert	zum 85.,
Frau Edith Brand	zum 85.,
Frau Ursula Löffler	zum 85.,
Frau Gertrud Leykauf	zum 85.,
Frau Waltraud Kreßler	zum 85.,
Frau Margarete Scheunemann	zum 85.,
Frau Herta Gust	zum 85.,
Frau Irmgard Kühnel	zum 85.,
Frau Hildegard Brand	zum 85.,
Frau Elfriede Baumann	zum 85.,
Frau Ingeborg Pfeiler	zum 85.,
Frau Margot Phieler	zum 85.,
Herrn Friedrich Henze	zum 85.,
Frau Ella Pecher	zum 85.

Bobbau

Frau Margarete Denkler	zum 92.,
Frau Elsbeth Awizio	zum 90.

Brehna

Frau Theres Ponickau	zum 97.,
Frau Ilse Selmar	zum 89.,
Frau Magdalena Häder	zum 86.,
Frau Ursula Freiberg	zum 86.,
Frau Anni Eipert	zum 85.

Friedersdorf

Frau Elli Müller	zum 88.,
Herrn Henry Schönewerk	zum 85.

Mühlbeck

Frau Ilse Richter	zum 87.
-------------------	---------

Roitzsch

Frau Elisabeth Dietze	zum 95.,
Frau Hilda Schneider	zum 93.,
Frau Erna Reiche	zum 91.,
Herrn Gerhard Witters	zum 85.

Informationen des DRK

Lebensrettende Sofortmaßnahmen als Voraussetzung für die Erlangung der Fahrerlaubnis

16.08.2008, 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Geschäftsstelle DRK Ortsverein Wolfen, Ortsteil Wolfen, Raguhner Schleife 9, 06766 Bitterfeld-Wolfen Voranmeldung ist erforderlich.

Erste-Hilfe-Training, Ersthelfer in Betrieben

Der nächste Lehrgang findet am **Freitag, dem 15.08.2008, von 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr**, in der Geschäftsstelle des DRK Ortsvereines Wolfen e. V., OT Wolfen, Raguhner Schleife 9, 06766 Bitterfeld-Wolfen statt. Eine Finanzierung über die Berufsgenossenschaft ist möglich.

Blutspende

Donnerstag, dem 07.08.2008, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Sekundarschule 1, OT Wolfen, Fritz-Weineck-Str. 6 + 8, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Die Senioren treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat, Treff im Woliday, nicht in der Raguhner Schleife.

Kinder- und Jugend-Treff

Jeden Montag ist der Treff geschlossen. Samstag ist alle 14 Tage geöffnet.

Kinder- und Jugendtreff des DRK-Ortsverein Bitterfeld, Hahnstückenweg 4 a, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Programm zweite Augushälfte

- 15.08. Wir gestalten ein T-Shirt (T-Shirt mitbringen)
 - 19.08. Spielenachmittag
 - 20.08. Basteln von Papierlampen
 - 21.08. Picknick im Freien
 - 22.08. Wir machen dem Schmutz den Garaus
 - 26.08. Spielenachmittag
 - 27.08. Kreatives Gestalten - Papierlampen
 - 28.08. Wir backen Kuchen
 - 29.08. Tischtennisturnier (im Freien)
- An den genannten Tagen ist das Haus von 14.00-18.00 Uhr geöffnet.

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Entwurfs zur Aufhebung des Regionalen Teilentwicklungsprogrammes für den Planungsraum Goitzsche

Mit Beschluss 06/2008 der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg als Träger der Regionalplanung für die Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg, gemäß § 17 Abs. 1 Landesplanungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (LPIG vom 28.04.1998, GVBl. LSA S. 255, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2007, GVBl. LSA S. 466) vom 29.04.2008 wurde der Entwurf zur Aufhebung des Regionalen Teilentwicklungsprogrammes für den Planungsraum Goitzsche gebilligt und das öffentliche Beteiligungsverfahren eingeleitet.

Gemäß § 7 Abs. 3 des Landesplanungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird den öffentlichen Stellen und Personen des Privatrechts, für die eine Beachtungspflicht nach § 4 des Raumordnungsgesetzes vom 18.08.1997 (BGBl. I S. 2081, 2102 zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 9. Dezember 2006, BGBl. I S. 2833) begründet werden soll, sowie den Verbänden und Vereinigungen, deren Aufgabenbereich für die Regionalentwicklung von Bedeutung ist, sowie den Behörden, zu deren Aufgaben die Wahrnehmung der Belange gehört, die in Anhang I Buchstabe f der Richtlinie 2001/42/EG genannt sind, Gelegenheit gegeben, ihre Anregungen und Bedenken vorzubringen.

Der Entwurf der Aufhebung des Regionalen Teilentwicklungsprogrammes für den Planungsraum Goitzsche liegt in der Zeit

vom 25.08.2008 bis einschließlich 08.09.2008

öffentlich aus und kann

in der Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen, am Verwaltungssitz Ortsteil Wolfen, Reudener Straße 70/72, Gebäude I, Raum 120 / 121, 06766 Bitterfeld-Wolfen und am Verwaltungssitz im Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld, Historisches Rathaus, 1.Etage, Zimmer 124

während folgender Zeiten eingesehen werden:

Montag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 16.00 Uhr,
Dienstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr,
Donnerstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Während dieser Zeiten wird Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme gegeben.

Diese kann schriftlich oder während der oben angegebenen Zeiten zur Niederschrift vorgetragen werden.

Hinweis:

Die Unterlagen können im Internet unter der Adresse www.regionale-planungsgemeinschaft-anhalt-bitterfeld-wittenberg.de abgerufen werden.

Bitterfeld-Wolfen, 04.08.2008



Wust
Oberbürgermeisterin

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Brehnaer Bürgerinnen und Bürger,
für die nächste Stadtratsitzung am 20. August 2008 werden u. a. die Beschlussvorlagen zum Konzessionsvertrag der MIDEWA und die Benennung des neuen Vertreters beim Vorstand des Abwasserzweckverbandes vorbereitet.

Gleichzeitig werde ich eine Zusammenfassung zum 1. Halbjahr 2008 und den wichtigsten Aufgaben bis zum Jahresende geben.

Schon jetzt sei gesagt, dass Anträge zur Zahlung des Patenschaftsgeldes im Bürgerbüro eingehen. Das Geld für die Neugeborenen ist im Haushalt 2008 eingestellt, so dass jede Mutti damit rechnen kann. Lediglich die Formalitäten und die würdige Form werde ich mit den Ratsmitgliedern absprechen. Deshalb bitte ich bei den ersten Antragstellern um etwas Geduld.

Die Kanal- und Straßenbaumaßnahmen des Zennewitzer Platzes, in Wiesewitz und in der Halleschen Straße haben begonnen. Hier benötige ich Informationen, wenn Schwierigkeiten auftreten. Diese kann ich dann direkt bei der Verwaltung oder der Straßenbaufirma behandeln. Solche fragwürdigen Dinge, wie die fehlende Straßenbrücke nach Kitzendorf, ohne dass die Anwohner bzw. der Stadtrat Kenntnisse zum Sachstand bekommen, dürfen nicht geduldet werden. Genauso fragwürdig sind die Baumfällaktionen im Stadtgebiet. Warum sind die Birken in der Wilhelm-Külz-Straße und an der Brücke in der Bahnhofstraße sowie noch einige andere Linden im Stadtgebiet verschwunden? Ein schönes Stadtbild ist für alle wichtig und wenn es ein Sportplatzrasen an den Hauptstraßen sein soll, dann darf im Stadtgebiet auch keine Pflanzschale vertrocknen oder die Verkehrsräume eingeschränkt sein bzw. das Unkraut in den Grünanlagen dominieren. Hier müssen wir umdenken, denn die Bauhofmitarbeiter schaffen diese Fülle an Arbeiten trotz vieler Überstunden nicht. Es müssen Grünflächenarbeiten vergeben werden.

Als wichtigste Aufgabe in den nächsten 6 Wochen steht die Entscheidung zur Einheitsgemeinde an. Alle Vor- und Nachteile müssen von den Ratsmitgliedern abgewogen werden, damit wir die vernünftigste Lösung finden können. Es wird sehr schwer werden. Zum Schluss möchte ich nochmals darüber informieren, dass einige Bürger beim Meldeamt die öffentliche Bekanntmachung von Jubiläen wie Goldene Hochzeit oder die Geburtstage untersagt haben. Aus diesem Grund ist solch ein Ehrentag im Bürgermeisteramt nicht bekannt und ich kann die Glückwünsche nicht überbringen. Ansonsten komme ich gern zu den Jubilaren.

Mit den besten Grüßen

Ihr Bürgermeister

L. Böhm

Neues von der KiTa „Pumuckl“

Wir sagen heut' Auf Wiedersehen zu unserem Kindergarten, wir dürfen in die Schule gehen und können es kaum erwarten. Und wieder heißt es für unsere Einschülerkinder Abschied nehmen vom Kindergarten. Es ist der Abschied von einem Lebensabschnitt des unbeschwertem Spielens, Tobens und Lernens. Für uns Erzieher ist es ein Abschied von unseren liebgewonnenen Kindern, die zum Teil schon als Babys zu uns kamen und deren Entwicklung und Wachsen wir über viele Jahre begleiten durften. Aus unseren Großen sind nun richtige selbständige, selbstbewusste und lernbegierige Schulkinder geworden, die sich schon ganz besonders auf die Schule freuen.

Um ihnen eine ganz besondere Freude zu bereiten, ging die Abschlussfahrt nach Leipzig in den Zoo.

Dort gab es viel zu erleben, so sahen wir den Elefanten beim Baden zu, beobachteten Giraffen, Löwen und andere Tiere, ganz besonders schön war das Toben auf den vielen schönen Spielplätzen. Zur Abschlussfeier waren dann alle Kinder der großen Gruppe mit ihren Eltern eingeladen. Bei verschiedenen Spielen durfte dann jeder seine Geschicklichkeit und sein Wissen beweisen. Die großen Zuckertüten, die in der Zwischenzeit am Baum hingen, wurden dann mit Liedern „ersungen“. Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Hüpfburg der Freiwilligen Feuerwehr von Bobbau. Für das leibliche Wohl war mit Kuchen, Würstchen, frischen Waffeln und Getränken gesorgt. Das Team der Kindertagesstätte „Pumuckl“ Bobbau möchte sich ganz herzlich bei den Eltern der Einschüler für die jahrelange vertrauensvolle



Das sind die künftigen Erstklässler.

Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen allen Einschülern viel Spaß beim Lernen, alles Gute und viel Glück für ihren weiteren Lebensweg. Ein großes Dankeschön an alle Helfer und an die Freiwillige Feuerwehr von Bobbau.

Das Team der Kindertagesstätte „Pumuckl“ Bobbau

Die Bobbauer Lucky Liners



Immer donnerstags, wenn im Vereinshaus Bobbau Western und Countrymusik erklingt, treffen wir uns zum Linedancing. Wir, das sind 14 Frauen und Männer, die sehr viel Freude am

Tanzen und Bewegen haben. Durch diese freien Stunden vom Alltag schöpfen wir Kraft und Lebensfreude. Uns alle hat das Linedancefiebel gepackt. Was ist eigentlich Line Dance? Line Dance kommt aus Amerika und bedeutet man tanzt in der Linie zu verschiedenen Schritten. Jedes Lied setzt sich aus verschiedenen Schrittkombinationen zusammen. Man braucht nicht unbedingt einen Partner, Linedancer können sich überall einreihen. Inzwischen erfreut sich Line Dance wachsender Beliebtheit und hat sich stark verbreitet. So schult es nicht nur die Koordi-

nationsfähigkeit, sondern auch das Takt- und Rhythmusgefühl und vor allem macht es Spaß. Wir sind natürlich auch sehr stolz, wenn neuen Schrittkombinationen von allen gut beherrscht werden und niemand während des ganzen Tanzes aus dem Takt kommt. Sehr froh waren wir über unseren ersten Auftritt zum Irrgartenfest in Altjeßnitz, da alles super klappte. Wir möchten uns ganz herzlich für die Einladung und Zusage auch im Namen der Kinder der Kindertagesstätte „Pumuckl“ Bobbau beim Förderverein Irrgarten Altjeßnitz e. V. bedanken. Die Bobbauer Lucky Liners des SV Anhalt Bobbau

GEMEINDE FRIEDERSDORF

Gemeinde Friedersdorf, Dorfplatz 1,
06749 Friedersdorf 04.08.2008

Öffentliche Bekanntmachung

Einladung zur Einwohnerversammlung
Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Friedersdorf, am Mittwoch, dem **03.09.2008, um 18.00 Uhr**, findet eine Einwohnerversammlung zu folgendem Thema:

Gemeindegebietsreform 2009 – Auswirkungen für die Gemeinde Friedersdorf im Bürgerhaus der Gemeinde Friedersdorf, statt. Hiermit lade ich Sie recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein.
gez. Döring, Bürgermeister

Tag des offenen Denkmals

am 14.09.2008 in der Friedersdorfer Kirche
Die Kirche ist geöffnet von 10.00-17.00 Uhr
10.30 Uhr
Vortrag des Heimatvereins Friedersdorf e.V. zur Geschichte der Kirche (Lothar Herbst)
14.00 Uhr
Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus
17.00 Uhr
Bachchor, Leitung: D. Bräutigam
Außerdem:
Bastel- und Malstraße für Kinder
Wie bereits in den vergangenen Jahren sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen
Evelin Helbig GKR Friedersdorf

Veranstaltungshinweis

Maxim Kowalew Don Kosaken

Samstag, 04.10.2008, 16.00 Uhr, in der Evangelischen Kirche Friedersdorf, Dorfplatz 1
Kartenvorverkauf in Friedersdorf:
- Frau Evelin Helbig, Zur Brotkammer 2, Tel. 03493/55036
- Schreibwaren Schreiber, Dorfplatz 23, Tel. 03493/55455
- Gartenbau Tschitschmann, Tel. 03493/55365
Kartenvorverkauf im OT Bitterfeld:
- Stadt- und Touristikinformation Bitterfeld-Wolfen, Markt 7, Tel. 03493/361125
Kartenvorverkauf in Muldenstein:
- Minimarkt Muldenstein, Neue Burgkennitzer Str. 20
Des Weiteren sind Karten an der Abendkasse erhältlich.

Gemeindegebietsreform - welchen Weg geht Friedersdorf?

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Friedersdorf,

der Landtag Sachsen-Anhalt hat in seiner Sitzung am 24.01.2008 das Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform verabschiedet.

Als Ziel dieser Reform wird u.a. die "Schaffung zukunftsfähiger gemeindlicher Strukturen" definiert.

Hierbei wird vorrangig die Bildung von Einheitsgemeinden angestrebt, es ist ausnahmsweise unter bestimmten Voraussetzungen auch ein Zusammenschluss von Gemeinden zu einer sogenannten Verbandsgemeinde möglich.

Der gesamte Reformprozess gliedert sich in eine freiwillige Phase und eine gesetzliche Phase und soll im Jahr 2011 beendet sein. Die freiwillige Phase endet am 30. Juni 2009. Haben die Gemeinden bis zu diesem Zeitpunkt keinen freiwilligen Zusammenschluss vereinbart, werden sie zwangsweise zu einer Einheitsgemeinde zusammengeschlossen.

Nach Aussage des Innenministers Hövelmann brauchen die Orte aber nicht um ihre Identität zu bangen: "Die Reform wird zwar Gemeindegrenzen ändern, aber wir wollen dabei die Identität der Gemeinden und Städte bewahren. Egal, ob die Gemeinde einmal zu einer Stadt oder einer größeren Gemeinde gehören wird, die Nachbarn bleiben die gleichen, die Vereine bleiben die gleichen und die Häuser auch."

Ortschaftsverfassung

Wenn in der freiwilligen Phase eine Einheitsgemeinde gebildet wird, dann ist es zulässig, in den aufgelösten Gemeinden, die zu Ortsteilen der Einheitsgemeinde werden, einen Ortsbürgermeister und einen Ortschaftsrat zu wählen und ihnen bestimmte gemeindliche Aufgaben, die diese Ortschaft betreffen, zu übertragen. Dies soll vor allem den Charakter und das örtliche Brauchtum der aufgelösten Gemeinden erhalten. Die Bürger haben dann immer noch einen Ansprechpartner im Ort, an den sie sich mit ihren Sorgen und Nöten wenden können. In der Übergangszeit kann der jeweilige Bürgermeister der aufgelösten Gemeinde bis zum Ende seiner Amtszeit als Ortsbürgermeister fungieren und der Gemeinderat bis zum Ende seiner Wahlperiode als Ortschaftsrat tätig sein. Wird die freiwillige Phase nicht genutzt, so werden in der sogenannten gesetzlichen (Zwangs)Phase die Gemeinden zu Einheitsgemeinden ohne Ortsbürgermeister und ohne Ortschaftsrat zusammengeschlossen.

Finanzieller Anreiz

Sofern die Gemeinden genehmigungsfähige Vereinbarungen zur Gebietsreform bis zum 30. Juni 2009 vorlegen, erhalten sie eine finanzielle Unterstützung in Höhe von insgesamt 20 € pro Einwohner und eine Zuweisung zum Ausgleich der mit der Neubildung verbundenen

Aufwendungen in Höhe von 100.000 € für jede neu gebildete Einheitsgemeinde bzw. jede neu gebildete Verbandsgemeinde.

Einheitsgemeinde

Eine Einheitsgemeinde ist eine Gemeinde mit mindestens 10.000 Einwohnern.

Friedersdorf hatte per 30.06.2007 ca. 1960 Einwohner, d.h. die Gemeinde muss sich auflösen und mit anderen Gemeinden eine neue große Gemeinde bilden.

Alle gemeindeeigenen Grundstücke und Gebäude, egal ob Schule, Kindertagesstätte, Sportplatz, Bürgerhaus, Vereinshäuser, gehen ins Eigentum der neuen Einheitsgemeinde über. Ebenso verhält es sich mit den Rücklagen der Gemeinden, aber auch mit den Verbindlichkeiten. Für die Gemeinde Friedersdorf stehen hierbei zwei Wege offen:

1. Die Gemeinde Friedersdorf kann sich in die Stadt Bitterfeld-Wolfen eingemeinden. Alle Einwohner der Gemeinde Friedersdorf werden dann Einwohner der Stadt Bitterfeld-Wolfen sein. Der Sitz der Stadtverwaltung befindet sich im Ortsteil Wolfen mit Nebenstelle im Ortsteil Bitterfeld. Es gibt in dieser Einheitsgemeinde einen hauptamtlichen Bürgermeister (derzeit Frau Oberbürgermeisterin Wust) sowie den Stadtrat für die Einheitsgemeinde, der je nach Wahlergebnis mit Vertretern aller inzwischen aufgelösten Gemeinden besetzt ist und über die Geschicke der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit all seinen Ortsteilen entscheidet. Bis zur Neuwahl des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2014 hat die Gemeinde Friedersdorf keinen stimmberechtigten Vertreter im Stadtrat. Bei der nächsten Wahl des Stadtrates können je nach Wahlergebnis stimmberechtigte Mitglieder aus Friedersdorf vertreten sein.
2. Die Gemeinde Friedersdorf kann sich mit der Gemeinde Mühlbeck und den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzbach (Pouch, Rösa, Schwemsal, Krina, Plodda, Schlaitz, Muldenstein, Burgkennitz, Gossa und Gröbern) zusammenschließen. Es würde zum 01.01.2010 eine neue Einheitsgemeinde X mit ca. 12.500 Einwohnern entstehen. Ein Name für diese neue Gemeinde wurde noch nicht gefunden. Ebenso muss noch über den Sitz der Gemeindeverwaltung entschieden werden. Derzeit wird aufgrund der zentralen Lage und guten verkehrstechnischen Anbindung für diese zwölf Gemeinden, aber auch aus Kostengründen ein Sitz in der Gemeinde Pouch favorisiert. Des Weiteren muss für diese Einheitsgemeinde X ein neuer Bür-

germeister und ein neuer Gemeinderat von den Wählern aller beteiligten Gemeinden gewählt werden. Hier könnten je nach Wahlergebnis von Anfang an stimmberechtigte Mitglieder aus Friedersdorf vertreten sein.

Verbandsgemeinde

Diese Möglichkeit besteht nur bei einem Zusammenschluss mit der Gemeinde Mühlbeck und den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzbach, sofern sich diese Gemeinden darauf verständigen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen lehnt die Bildung einer Verbandsgemeinde ab.

Eine Verbandsgemeinde ist ein Zusammenschluss von mindestens 3 und höchstens 8 selbständigen Mitgliedsgemeinden mit je mindestens 1.000 Einwohnern. Sie soll insgesamt 10.000 Einwohner haben.

Gemeinden unter 1.000 Einwohner müssten sich auflösen (davon betroffen wäre Mühlbeck sowie in der VGem Muldestausee-Schmerzbach die Gemeinden Burgkennitz, Gossa, Gröbern, Krina, Plodda, Rösa und Schwemsal) und mit einer oder mehreren Nachbargemeinden „verheiraten“, um auf die geforderte Einwohnerzahl von mindestens 1.000 zu kommen.

Jede dann entstandene (etwas größere) Gemeinde bleibt selbständig, wählt einen ehrenamtlichen Bürgermeister und auch einen Gemeinderat, gibt sich einen Namen und bestimmt den Sitz ihrer Gemeinde.

Die Gemeinden Friedersdorf, Muldenstein, Pouch und Schlaitz haben mehr als 1.000 Einwohner, hier bedarf es keiner Veränderung.

Diese selbständigen Gemeinden bilden dann die Verbandsgemeinde. Alle Bürger der Mitgliedsgemeinden wählen neben ihrem eigenen Bürgermeister noch einen hauptamtlichen Verbandsgemeindebürgermeister für die Dauer von 7 Jahren, der die Leitung der Verwaltung übernimmt und einen Verbandsgemeinderat für die Dauer von 5 Jahren. Allerdings gehen sehr viele Aufgaben (Kindertagesstätten, Schulen, zentrale Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen, Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Aufgaben nach dem Brandschutzgesetz) auf die Verbandsgemeinde über, so dass die Entscheidungskompetenz der Mitgliedsgemeinden stark eingeschränkt wird.

Als Bürgermeister der Gemeinde Friedersdorf wurde ich vom Gemeinderat bevollmächtigt, Verhandlungen sowohl mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen als auch mit der Gemeinde Mühlbeck und den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzbach zu führen. Über den Stand und die konkreten Ergebnisse der Verhandlungen werde ich Sie zeitnah informieren. Sehr gern nehme ich auch Vorschläge und Empfehlungen aus den Reihen der Bevölkerung entgegen.
Döring, Bürgermeister

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen/Anhörungsscheinen zur Wahl einer ehrenamtlichen Bürgermeisterin eines ehrenamtlichen Bürgermeisters sowie die Bürgeranhörung am 28. September 2008 in der Gemeinde Friedersdorf

1. Das Wählerverzeichnis für die Bürgermeisterwahl und die Bürgeranhörung der Gemeinde Friedersdorf wird in der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im

**Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7,
06749 Bitterfeld-Wolfen**

in der Zeit vom 04. 09.- 13. 09. 2008 während der Dienstzeiten

Montag:	8.00–12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00–12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00–12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00–12.00 Uhr

für Wahlberechtigte/Anhörungsberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. (§ 18 Abs. 2 KWG LSA)

Das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt.

Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein/Anhörungsschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist bis spätestens am 12.09.2008, 12:00 Uhr, bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses/Anhörungsverzeichnisses stellen. Der Einspruch kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte/Anhörungsberechtigte, die in das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 03. 09. 2008 eine Wahlbenachrichtigung/Anhörungsbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung/Anhörungsbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt/anhörungsberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis einlegen, um nicht Gefahr zu laufen, dass er sein Wahlrecht/Anhörungsrecht nicht ausüben kann.

4. Wahlschein/Anhörungsschein

4.1. Die in das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten/Anhörungsberechtigten erhalten auf Antrag einen Wahlschein/Anhörungsschein

- a) - wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb ihres Wahlbezirkes aufhalten,
- b) - wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst eines körperlichen Zustandes den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können.

4.2. In das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis **nicht eingetragene** Wahlberechtigte/Anhörungsberechtigte erhalten auf Antrag einen Wahlschein/Anhörungsschein

- a.) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses/Anhörungsverzeichnisses versäumt haben,
- b.) wenn ihr Recht im Antragsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses/Anhörungsverzeichnisses erfahren hat.

4.3. Wahlscheinanträge/Anhörungsscheinanträge können bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im

**Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7,
06749 Bitterfeld-Wolfen**

schriftlich oder mündlich gestellt werden. Eine Antragstellung per E-Mail ist ebenfalls möglich. (andrea.große@bitterfeld-wolfen.de)

Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Antragstellende Personen müssen den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines/Anhörungsscheines glaubhaft machen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter/Anhörungsberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

4.4. Wahlscheine/Anhörungsscheine können beantragt werden:

- von in das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten/anhörungsberechtigten Personen

bis zum 26. 09. 2008, 18.00 Uhr,

- von nicht in das Wählerverzeichnis/Anhörungsverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten/anhörungsberechtigten Personen unter den in Nr. 4.2., a und b angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können

**Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7,
06749 Bitterfeld-Wolfen
am Wahltag von 8.00 bis 15.00 Uhr**

5. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag/Anhörungsscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein/Anhörungsschein zugleich

- die amtlichen Stimmzettel,
- den amtlichen roten Wahlumschlag
- den amtlichen blauen mit der vollständigen Anschrift des Gemeindevorstandes, der Nummer versehenen und freigegebenen Wahlbriefumschlag sowie
- das Merkblatt zur Briefwahl.

Die Abholung der Wahlscheine/Anhörungsscheine und Briefwahlunterlagen/Anhörungsunterlagen für einen anderen ist nur im Falle der plötzlichen Erkrankung zulässig wenn die Empfangsbescheinigung durch schriftlich Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten/Anhörungsberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler/Anhörungsberechtigte den Wahlbrief/Anhörungsbrief mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein/Anhörungsschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief/Anhörungsbrief dort **spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht.

Wolfen, den 05.08.2008



Teichmann
Wahlleiter